



Dezentrale Wohnraumlüftung mit Wärmerückgewinnung – Typ: WRL-K-75

- Montageanleitung -

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort	Seite	1
2. Sicherheitsvorschriften	Seite	1
3. Hinweise	Seite	2
4. Räume ohne Außenwand „innenliegende Räume“	Seite	2
5. Systembauteile	Seite	2
6. Geräteabmessungen	Seite	3
7. Standortwahl „Innen“	Seite	3-4
8. Standortwahl „Außen“	Seite	4
9. Elektroanschluss	Seite	5
10. Grundsätzliches zur Montage	Seite	5
11. Aufputzmontage	Seite	6-8
12. Unterputzmontage	Seite	9-13
13. Inbetriebnahme	Seite	14-15
14. Übergabe	Seite	16
15. Grundsätzliche Bedingung	Seite	16



1. Vorwort

Sehr verehrte Kundin, sehr verehrter Kunde,

vielen Dank, dass Sie sich für unsere dezentrale Wohnraumlüftung mit Wärmerückgewinnung entschieden haben.

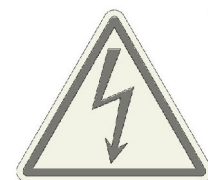
Damit Sie lange Freude an Ihrer Wohnraumlüftung haben, bitten wir Sie, diese Montageanleitung sowie die beiliegende Bedienungs- und Wartungsanleitung genau zu beachten und regelmäßig das Lüftungsgerät zu warten und zu reinigen sowie die erforderlichen Filterwechsel durchzuführen. Vielen Dank.

2. Sicherheitsvorschriften

Werden Lüftungsanlagen in Verbindung mit raumluftabhängigen Feuerstätten betrieben (z.B. Kachelofen), ist eine Sicherheitseinrichtung in Form einer Unterdrucküberwachung (z.B. Luftdruckwächter) erforderlich (Feuerungsverordnung – FeuVo)! Die elektrische Zuleitung der Lüftungsgeräte muss in diesem Fall über die Sicherheitseinrichtung geführt werden. Diese Sicherheitseinrichtung muss im Fall eines Unterdrucks die Lüftungsgeräte abschalten können. Bitte setzen Sie sich vor der Montage der Lüftungsanlage mit Ihrem Schornsteinfeger in Verbindung.



Vorschriften bezüglich raumluftabhängiger Feuerstätten an mehrfach belegten Abgasanlagen und mehreren Nutzungseinheiten (z.B. mehrere Wohnungen) sowie die Verwendung von Absperrvorrichtungen finden Sie auf unserer Website oder rufen Sie uns einfach an, wir beraten Sie gerne.



Der Elektroanschluss darf nur durch einen Elektrofachmann erfolgen. Es sind dabei die geltenden VDE- und EVU-Vorschriften zu beachten. Ein besonderer Hinweis gilt auf den elektrisch korrekten Anschluss der im Bedarfsfall erforderlichen Sicherheitseinrichtung.

Die generellen brandschutztechnischen Installationsvorschriften sind zu beachten!

Es sind die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften sowie Sicherheitsvorschriften von Werkzeugen, Gerüsten und Montagematerialien (z.B. Montageschaum) zu beachten. Der Außenbereich ist gegen herabfallende Teile zu sichern. Achten Sie bei allen Arbeiten auf Ihre Sicherheit!

3. Hinweise

Die Geräte sind frostfrei und geschützt vor Feuchtigkeit und Staub zu lagern.

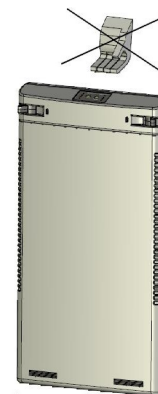
Montieren und transportieren Sie das Gerät mit Vorsicht. Tragen Sie das Gerät niemals an der oberen Blende! Nehmen Sie das Gerät immer an der Seite. Achten Sie gleichzeitig auf den vorderen Deckel. Zur Montage sollte der vordere Deckel abgenommen werden.

Wir empfehlen Ihnen, die Montage der Lüftungsgeräte, von einem Handwerksbetrieb vornehmen zu lassen. Damit eine fachgerechte Ausführung der Arbeiten sichergestellt ist, muss der Anlagenersteller alle beteiligten Gewerke informieren und koordinieren!

Bei unsachgemäßer Handhabung (Montage, Lagerung, Bedienung usw.) erlöschen sämtliche Garantie- und Gewährleistungsansprüche. Für die Montage wird vom Hersteller keine Garantie bzw. Gewährleistung übernommen.

Beachten Sie auch bei der Montage die grundsätzlichen Hinweise in der Bedienungs- und Wartungsanleitung. Benutzen Sie nur die beiliegenden Befestigungsmaterialien. Die Lage des Lüftungsgerätes ist ausschließlich senkrecht, mit Bedienfeld nach oben zulässig.

Montieren und betreiben Sie die Geräte nicht in der Rohbauphase!



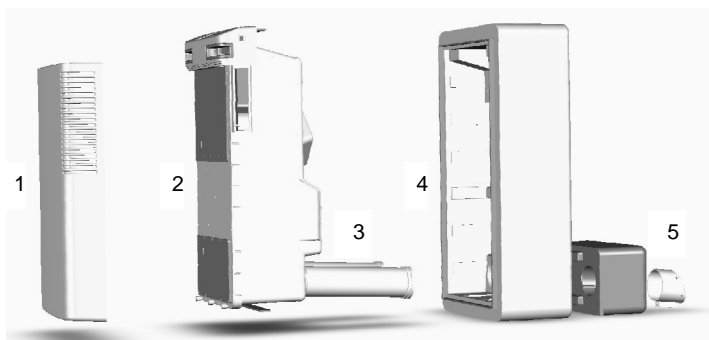
Nicht an der oberen Blende transportieren oder belasten

4. Räume ohne Außenwand z.B. „innen liegende Bäder & innen liegende Küchen“

Das Lüftungsgerät ist zur Montage an einer Außenwand vorgesehen. Die Montage an einer Innenwand und die damit verbundene Be- und Entlüftung eines z.B. innen liegenden Bades bzw. einer innen liegenden Küche ist deshalb nicht möglich.

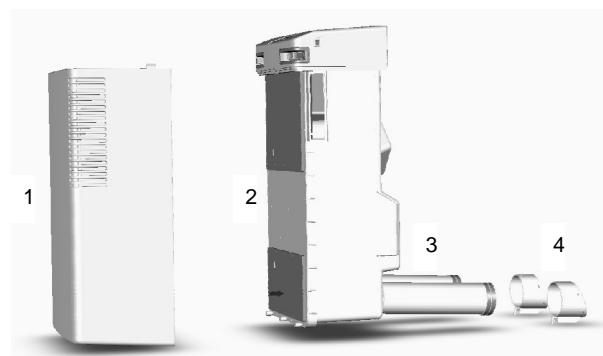
Sollten Sie Fragen zur Be- und Entlüftung innen liegender Räume haben, dann rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.

5. Systembauteile



Systembauteile Unterputzmontage

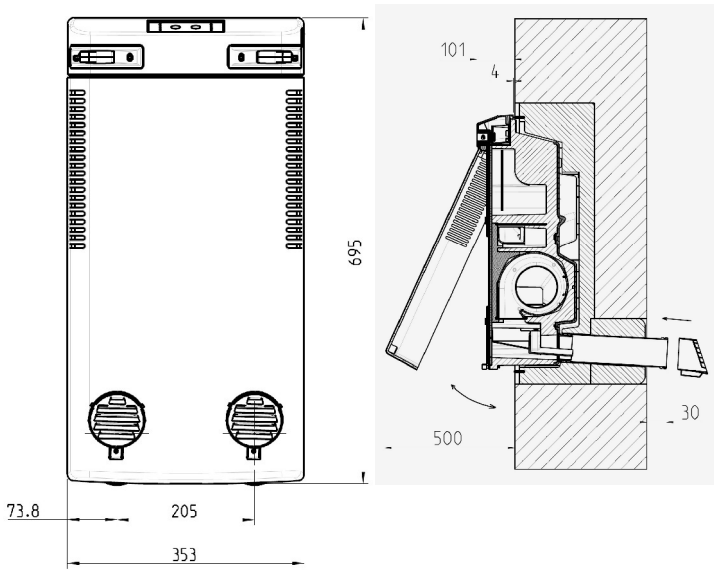
1. Gehäusedeckel
2. Wohnraumlüftungsgerät einschl. 3 Schrauben 5x110
3. Lüftungsrohre mit Dichtungen
4. Wandeinbaukasten mit Putzleisten einschl. Putzdeckel und Findeteil
5. Lüftungsgitter



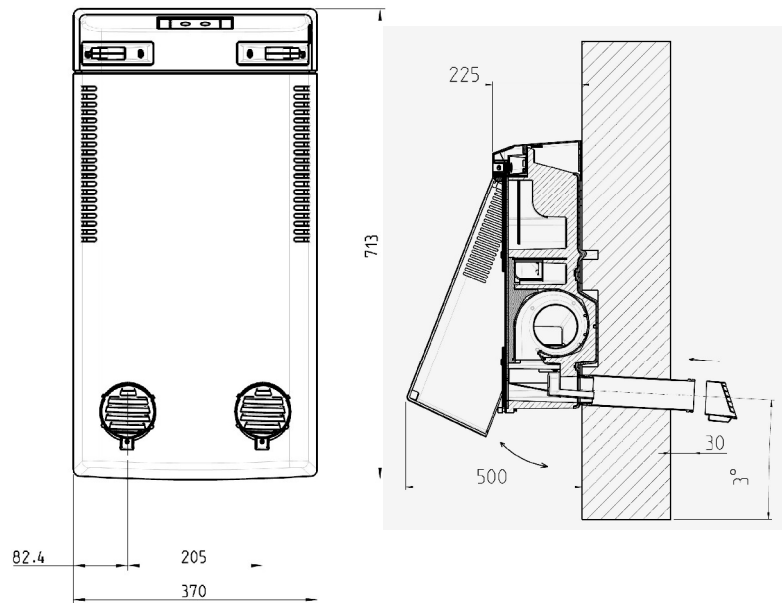
Systembauteile Aufputzmontage

1. Gehäusedeckel
2. Wohnraumlüftungsgerät einschl. 3 Schrauben 5x110 und 3 Dübel Ø 8 mm
3. Lüftungsrohre mit Dichtungen
4. Lüftungsgitter

6. Geräteabmessungen (einschl. Platzangaben beim Öffnen des Gerätes)



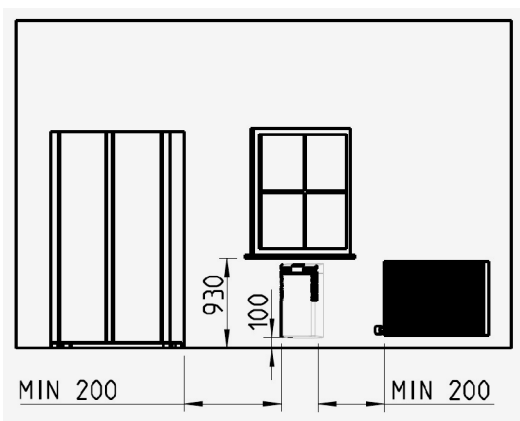
Maße bei Unterputz-Montage



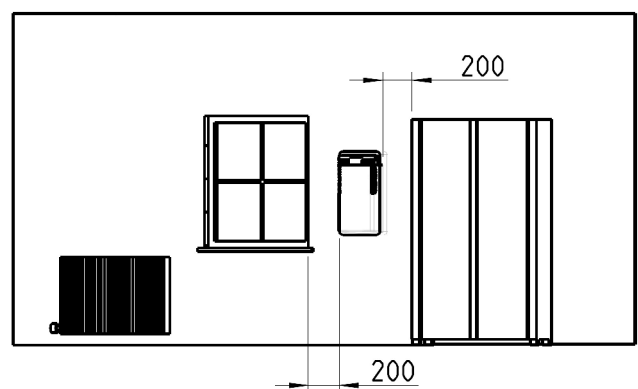
Maße bei Aufputz-Montage

7. Standortwahl „Innen“

Die Lüftungsgeräte werden im Innenraum an einer Außenwand montiert (senkrechte Montage, mit Bedienfeld nach oben) und vorzugsweise in der unteren Hälfte der Wand. Dadurch wird später eine optimale Bedienung gewährleistet. Vom fertigen Fußboden sind mind. 100 mm Abstand zu halten. Von angrenzenden Wänden, Möblierungen und Heizkörpern ist ebenfalls ein Abstand von mind. 200 mm einzuhalten. Gleichzeitig müssen die Lüftungsgitter außen (gemessen von der Unterkante) einen Abstand von mind. 200 mm zur äußeren fertigen Bodenoberfläche aufweisen.

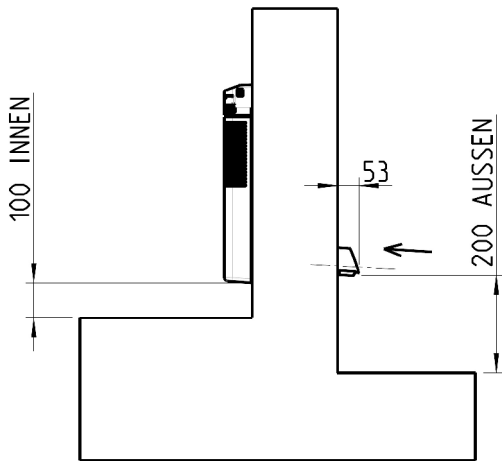


Montage unterhalb vom Fenster
Maßangaben sind Mindestabstände (in mm)



Montage mit Bedienfeld auf Augenhöhe
Maßangaben sind Mindestabstände (in mm)

Die Lage des Gerätes muss frei zugänglich und frei von Gegenständen bleiben. Beachten Sie die spätere Möblierung!



Minimale Montagehöhe innen und außen
(Maßangaben in mm)

Wenn mehrere Standortmöglichkeiten im Raum bestehen, empfehlen wir Ihnen einen Platz zu wählen, der abgewandt von Lärm- und Geruchsquellen im Außenbereich ist (z.B. Straße). In der Regel ist die optimale Himmelsrichtung Süd- oder Ostseite, die Geräte können natürlich auch an Nord- und Westseite montiert werden. Bei den vorgenannten Standortbestimmungen handelt es sich um Planungsempfehlungen und müssen vor Ort von Fall zu Fall entschieden werden.

Stellen Sie anschließend fest, dass keine Versorgungsleitungen, wie z.B. Wasser-, Abwasser- oder Elektroleitungen, in der Wand liegen.

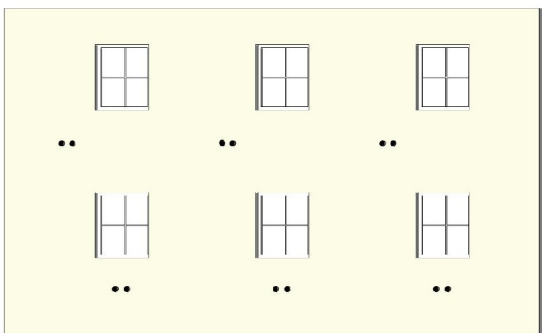
Damit eine optimale Funktion der Geräte gewährleistet ist, darf der Einbau später nicht durch Möbel, Vorhänge oder ähnliches verstellt bzw. verhängt werden. Achten Sie darauf, dass die

Geräte auch später, nach der Möblierung, geöffnet werden können und das Abnehmen des Deckels sowie der Austausch der Filter und die Reinigung der Geräte möglich sind. Der Einbau in z.B. Schränke ist nicht zulässig.

Achten Sie vor allem beim Unterputzeinbau (Altbau und Neubau) auf die Statik. Bei Bedarf ist ein Sturz einzuziehen. Da im Neubau der Wandeinbaukasten im Zuge der Rohbauarbeiten gesetzt wird, ist hier generell ein Sturz oberhalb des Wandeinbaukastens einzubauen um das Gerät und den Wandeinbaukasten zu schützen. Die Montagewand muss eben sein. Unebenheiten führen zum Verzug bzw. Verspannung des Gerätes beim Einbau. Dadurch kann die Funktion beeinträchtigt werden.

8. Standortwahl „Außen“

Wenn mehrere Geräte an einer Außenwand einer Hausseite eingebaut werden, sollten diese wenn möglich in einer Flucht liegen, horizontal wie vertikal. Damit wird eine harmonischere Optik an der Fassade geschaffen.



Lüftungsgitter nicht oberhalb von Fenstern einbauen.
Achten Sie auf eine harmonische Anordnung.

Achten Sie darauf, dass die Lüftungsgitter nicht oberhalb von Fenstern oder Fensterläden eingebaut werden, da in der kalten Jahreszeit Kondenswasser an den Lüftungsgittern austritt und abtropft. Die Lüftungsgitter dürfen außen nicht verdeckt werden (z.B. durch Fensterläden). D. h. die Lüftungsgitter müssen frei aus- und einblasend montiert werden.

Achten Sie darauf, dass das Gerät so platziert wird, dass eventuell auftretende Schneeverwehungen die Lüftungsgitter nicht verschließen. Setzen Sie im Bedarfsfall das Lüftungsgerät entsprechend höher (z.B. im Innenbereich auf Augenhöhe) oder an eine andere Hausseite. Informieren Sie den Bauherrn, dass bei

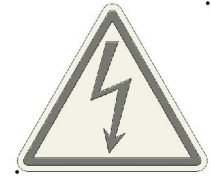
verschneiten oder verwehten Lüftungsgittern diese unverzüglich freizulegen sind. Im Extremfall ist für den Winter eine externe Schneeschutzvorrichtung zu installieren.

Das austretende Kondenswasser gefriert bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt und es können sich Eiszapfen am Lüftungsgitter bilden und herabfallen. Bitte beachten Sie dies bei der Standortwahl. Informieren Sie bitte den Nutzer der Lüftungsanlage, dass diese Eiszapfen im Winter zu entfernen sind. Die Entfernung der Eiszapfen liegt im Verantwortungsbereich des Nutzers/Bauherrn.

Informieren Sie den Bauherrn/Nutzer dass Kondenswasser an den Lüftungsgittern an kalten Tagen austritt und auf den Boden abtropft und evtl. gefriert. Dieser Umstand ist auch bei der Wahl des äußeren Bodenbelags insbesondere bei Holzterrassen aber auch bei Balkonen zu beachten.

9. Elektroanschluss

Die Geräte können mit der Schutzart IP24 (Schutz gegen Spritzwasser) werksseitig ausgestattet werden. Nach DIN VDE 0100-701 dürfen somit diese Lüftungsgeräte in privaten Bädern und Duschen auch in den Schutzbereichen I und II eingebaut werden. Der Einbau in den Duschbereich ist nicht zulässig. Die Eignung muss vom jeweiligen Anlagenersteller festgestellt werden.



Standardmäßig sind die Lüftungsgeräte nicht mit der Schutzart IP24 ausgestattet. Lüftungsgeräte mit der Schutzart IP24 sind separat gekennzeichnet. Setzen Sie sich im Zweifelsfall mit uns in Verbindung.

Als Schutzmaßnahme ist die Fehlerstromschutzschaltung (0,03A/200ms) anzuwenden. Vor Montage und allen Wartungsarbeiten ist Spannungsfreiheit sicherzustellen. Geräte erst zum Schluss der Montage anschließen.

Der Elektroanschluss muss mit 230 V AC erfolgen. Bei Festanschluss mit NYM 3G1,5 mm² oder mit werksseitig ausgeführter Geräteanschlussleitung mit Stecker. Dies gilt für die Aufputz- und Unterputzversion. Die Unterputzversion ist ausschließlich für Festanschluss vorgesehen.

Defekte Geräte dürfen nicht eingebaut und in Betrieb genommen werden.

10. Grundsätzliches zur Montage

In den folgenden Punkten wird die Montage in einer monolithischen Außenwand (z.B. Ziegelwand) dargestellt.

Die Montage in einer Außenwand mit mehrschaligem Wandaufbau (z.B. Holzständerbauweise) ist analog vorzunehmen und ist in Auszügen dargestellt. Die Vorgehensweise ist allerdings dem Wandaufbau anzupassen! Herstellerangaben sind zwingend zu beachten.

Durchstoßene Dampfsperren müssen bei mehrschaligem Wandaufbau (z.B. Holzständerbauweisen) nach Vorschrift des Herstellers dicht verschlossen werden.

Bei anderen Wandaufbauten sind Vorgaben des Herstellers erforderlich und müssen vor der Montage abgeklärt werden.



Länge der Lüftungsrohre überprüfen!
Außen müssen die Rohre 30 mm überstehen!

Überprüfen Sie vor Beginn der Montage, ob die mitgelieferten Lüftungsrohre ausreichend lang sind. Diese Lüftungsrohre müssen eine Länge bei der Aufputzmontage von der Oberkante der Innenwand bis Oberkante fertige Außenwand plus 30 mm aufweisen. Bei der Unterputzmontage können zur vorigen Berechnung 100 mm abgezogen werden, da die Lüftungsrohre im Wandeinbaukasten tiefer in der Wand sitzen. Sollte die Länge nicht ausreichend sein, dann setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung.

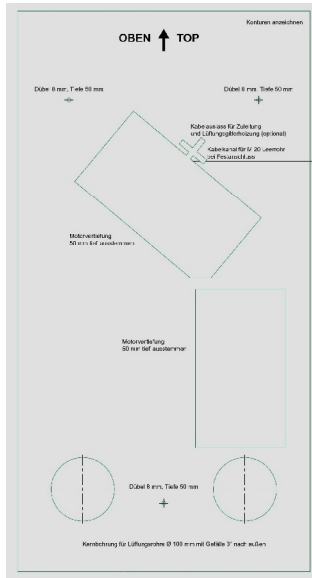
Die Lüftungsgeräte sind für wohn- bzw. wohnähnliche Räume wie z.B. Wohn-, Ess- und Schlafräume, Bäder, Duschen, Toiletten, Hobby, Abstellräume, Flure, Büros und Praxen geeignet. Bei Einbau in Räume mit erhöhtem Staubanfall (Hobbyräume mit viel Holzarbeiten) oder anderen Luftverunreinigungen (chemische Reinigungen) können die Geräte Schaden nehmen.

Zur Be- und Entlüftung von z.B. Gaststätten oder Raucherzimmern in Gaststätten ist diese Art von Lüftungsgeräte wegen zu geringer Luftleistung nicht geeignet. Auch das be- und entlüften von Schwimmhallen kann, wegen des hohen Chlorgehalts in der Luft, die Geräte frühzeitig beschädigen.

Der Einbau in Räume, welche sehr kalt sind (z.B. unbeheizte Kellerräume) sind Lüftungsgeräte nur bedingt geeignet, da bei Betrieb im Sommer in diesen kalten Räumen erhöhte Luftfeuchtigkeit entsteht und unter Umständen sogar Kondenswasser anfallen kann. Vor Beginn der Montage sind die örtlichen Gegebenheiten sowie Temperaturen zu klären. Wir beraten Sie gerne.

Die Wohnraumlüftungsgeräte dürfen nur im ordnungsgemäß montieren Zustand in Betrieb genommen werden.

11. Aufputzmontage



Mit Bohrschablone Standort festlegen, mit Wasserwaage ausrichten, mit Klebeband fixieren und Konturen anzeichnen.

Anschließend Bohrschablone entfernen und Konturen ausarbeiten. Beachten Sie die 3° Gefällte nach außen für die Lüftungsrohre.

Oben: Kabelauslass für Zuleitung und Lüftungsgitterheizung (optional)
Mitte: Motorvertiefungen
Unten: Lüftungsrohre
Verteilt: Drei Dübellöcher

Mit Hilfe der Bohrschablone den Standort festlegen, mit der Wasserwaage ausrichten und Bohrschablone mit Klebeband fixieren.

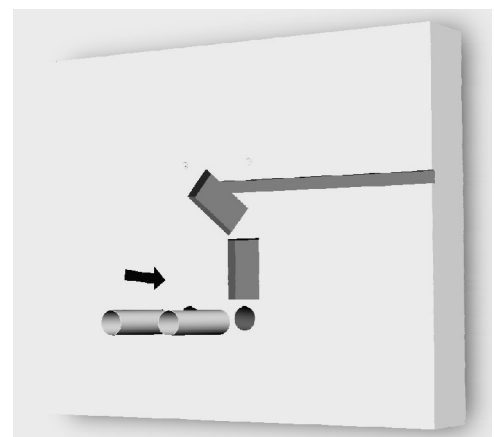
Anschließend den umlaufenden Rand und ausgestanzte Konturen der Bohrschablone an der Wand anzeichnen und Bohrschablone entfernen.

Sollte das Lüftungsgerät fest mit NYM 3G1,5 mm² angeschlossen werden, so ist die Zuleitung im Leerrohr, unterputz zur vorgesehenen Kabeleinführung (siehe Bohrschablone) des Gerätes zu führen und später auf der Rückseite des Gerätes einzuführen und anzuschließen (entfällt bei Ausführung mit Geräteanschlussleitung). Ein entsprechender Kabelschlitz mit Kabelauslass ist zu fräsen sowie Leerrohr und Kabel zu verlegen (auf die örtlichen Gegebenheiten und auf eventuelle Versorgungsleitungen achten). Achten Sie darauf, dass Sie keine Ausbrüche/Durchbrüche/Bohrungen mit der Zuleitung kreuzen. Das Kabel sollte ca. 500 mm am Kabelauslass überstehen.

Anschließend mit dem Kernbohrgerät zwei Kernbohrungen Ø 100 mm nach außen für das Fortluft- und Außenluftrohr vornehmen. Damit entstehendes Kondensat nach Außen ablaufen kann, ist ein Gefälle von 3° nach Außen einzuhalten.

Des Weiteren sind drei Dübellöcher Ø 8 mm zur späteren Gerätebefestigung, lt. Bohrschablone, zu bohren.

Als nächsten Schritt sind die beiden Vertiefungen (siehe Geräterückseite) von der Wand mit ca. 50 mm tiefe auszustemmen. Anschließend mit Gips oder Putz auskleiden, um einen evtl. späteren Austritt von Ziegelstaub zu verhindern. In diesem Zuge sind der aufgefäste Kabelschlitz und evtl. andere Ausbrüche ebenfalls zu verputzen.



Kernbohrung Ø 100 mm nach außen mit 3° Gefälle (unten)

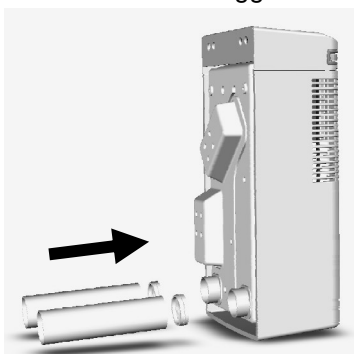
Kabelschlitz (bei Festanschluss) mit Kabelauslass

Motorvertiefungen (mittig) mit ca. 50 mm tiefe, sowie 3 Dübellöcher Ø 8 mm

Mit Bohrschablone nochmals kontrollieren und ggf. nacharbeiten

Entfernen Sie anschließend Staub und Schmutz wie z.B. überstehende Putzreste oder Ziegelstaub aus den Bohrlöchern und wandseitig mittels Spachtel, Kehrbesen und Staubsauger.

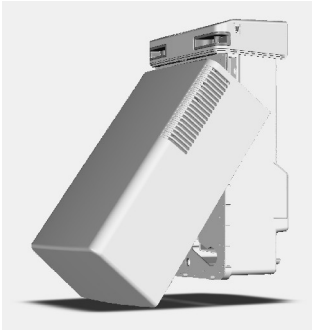
Bohrschablone am angezeichneten umlaufenden Rand ausrichten und mit Klebeband fixieren. Dübel setzen und beide Lüftungsrohre in die Bohrlöcher einstecken und nochmals Gefälle von 3°, Abstände sowie Position der Lüftungsrohre, innen und an der Außenwand mit Wasserwaage und ggf. anderen Hilfsmitteln kontrollieren und ggf. nacharbeiten. Im gleichen Zug sind die ausgestemmen Vertiefungen ebenfalls zu kontrollieren und ggf. nachzuarbeiten.



Lüftungsrohre aufstecken
Achtung: Dichtungen kontrollieren
Kabeleinführung oben

Anschließend Bohrschablone und Lüftungsrohre wieder entfernen.

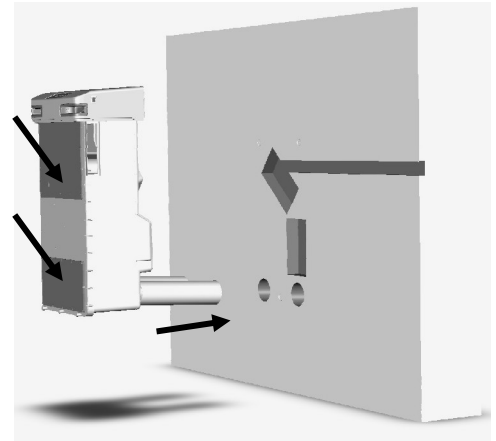
Die Lüftungsrohre sind auf das Lüftungsgerät auf der Rückseite bündig aufzustecken. Achten Sie darauf, dass die Rohre frei von Schmutz und Staub sind. Achten Sie weiter darauf, dass die Dichtungen umlaufend und nicht beschädigt an den Lüftungsstutzen am Gerät angebracht sind und dass die Dichtungen beim Aufstecken der Lüftungsrohre keinesfalls verschoben oder verdrückt werden. Sollten die Dichtungen fehlen, darf die weitere Montage nicht vorgenommen werden, bis die Dichtung mit Originalmaterialien erneuert ist.



Gerätedeckel abnehmen

Nehmen Sie den Gerätedeckel des Lüftungsgerätes und die darunterliegenden Revisionsdeckel ab, damit Sie an die Befestigungspunkte für die Wandmontage gelangen und stecken Sie die Schrauben durch die Befestigungslöcher.

Befestigen Sie das Lüftungsgerät an der Wand, in dem Sie die Lüftungsrohre durch die Bohrlöcher nach außen schieben. Überprüfen Sie den ordnungsgemäßen Sitz des Lüftungsgerätes mit der Wasserwaage und richten es bei Bedarf aus.



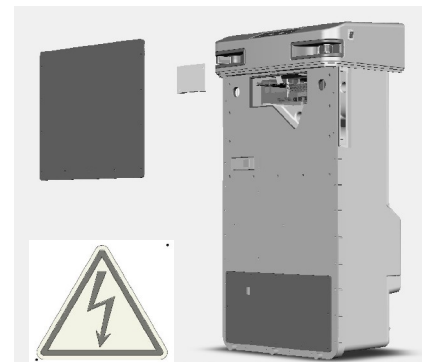
Revisionsdeckel öffnen. Kabel an der Rückseite des Gerätes einführen (nur bei Festanschluss). Gerät mit Rohre in die Bohrlöcher schieben und an der Wand mit den mitgelieferten Schrauben und Dübeln befestigen.

Führen Sie in diesem Zuge die Anschlussleitung in die dafür vorgesehene Kabeleinführung in das Lüftungsgerät ein (nur bei Festanschluss). Das Lüftungsgerät muss satt an der Wand anliegen. Belasten Sie die Lüftungsrohre nicht mit dem Gerät, sondern stützen Sie das Lüftungsgerät bis es fest mit den Schrauben an der Wand befestigt ist.



Elektroanschlussraum (rechte Seite):
 Rechter Klemmblock: Netzanschluss
 Linker Klemmblock: Lüftungsgitterheizung (optional)

Öffnen Sie anschließend die rechte Metallabdeckung des Elektroanschlussraums und schließen Sie das Gerät lt. Plan mit Außenleiter L, Neutraleiter N, Schutzleiter PE an (nur bei Festanschluss). Ein Falschanschluss kann wesentliche Bauteile des Lüftungsgerätes zerstören. In diesem Fall erlöschen sämtliche Gewährleistungs- und Garantieansprüche.

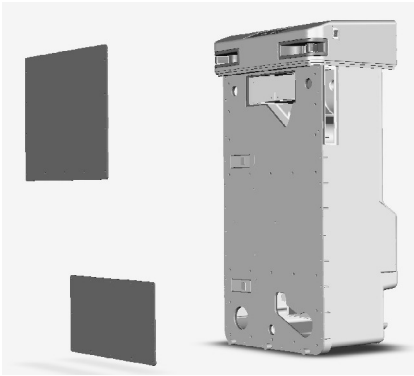


Um an den Elektroanschlussraum zu gelangen, öffnen Sie den oberen Revisionsdeckel und die darunterliegende rechte Metallabdeckung.

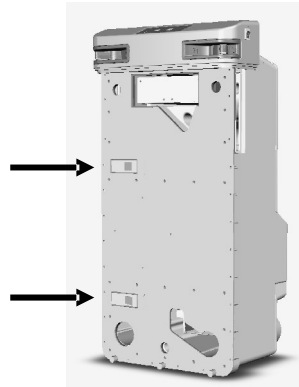
Nach dem Anschluss ist das Gerät in umgekehrter Reihenfolge wie beim Öffnen zu verschließen. Achten Sie darauf, dass die Dichtungen und Deckel ordnungsgemäß sitzen, da sonst das Lüftungsgerät seine Leistungsfähigkeit verliert. Verschließen Sie keine außen liegenden Spalten am Gerät (z.B. Wand zu Gerätedeckel) mit Silikon oder ähnlichem, da sonst ein späteres Öffnen des Gerätedeckels nicht mehr möglich ist.

Achten Sie darauf, dass die Revisionsdeckel satt aufliegen, aber nicht zu streng angeschraubt werden. Vermeiden Sie ein übermäßiges zusammendrücken der Dichtungen unterhalb der Revisionsdeckel, da sonst die Dichtfähigkeit verloren geht.

Der Betrieb ohne Revisionsdeckel ist nicht zulässig.



Revisionsdeckel können ohne Werkzeug geöffnet und wieder verschlossen werden

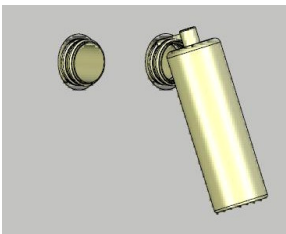


Auf korrekten Sitz und auf Pfeilrichtung der Filter achten



Revisionsöffnungen verschließen und Gerätedeckel aufsetzen

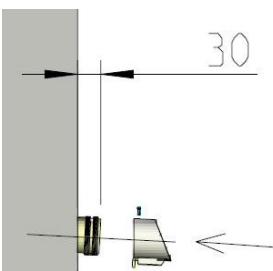
Kontrollieren Sie in diesem Zug, dass beide Filter und in Pfeilrichtung eingesetzt sind. Betreiben Sie das Gerät niemals ohne Filter.



Lüftungsrohre mit der Wasserwaage ausrichten, Hohlraum mit Montageschaum auffüllen sowie Lüftungsrohre mit Papier oder ähnlichem verschließen und anschließend verputzen.

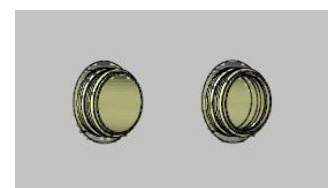
Mit der Wasserwaage und ggf. anderen Hilfsmitteln die Lüftungsrohre an der Außenwand ausrichten und den Hohlraum zwischen Kernbohrung und Lüftungsrohre mit ausreichend Montageschaum auffüllen und aushärten lassen. Bis der Montageschaum ausgehärtet ist, darf das Lüftungsgerät nicht mehr von der Innenwand demontiert werden. Vergewissern Sie sich, dass bei mehrschaligem Aufbau durchstoßene Dampfsperren lt. Herstellerangaben wieder dicht verschlossen werden.

Der ausgebrochene Putz im Innen- und Außenbereich ist wieder neu zu verputzen und zu überstreichen. Achten Sie darauf, dass die Rohre im Außenbereich mit Papier oder ähnlichem verschlossen werden. Kleben Sie zusätzlich die Lüftungsrohre von außen mit Klebeband zu. Benutzen Sie ein Klebeband, welches leicht und ohne Rückstände vom Rohr gelöst werden kann. Somit wird vermieden, dass das Innere der Rohre verschmutzt wird. Um Risse im Putz zu vermeiden ist ein für den Putz vorgesehenes Putzgitter lt. Herstellerangaben zu verwenden. Auf den Fassadenanstrich wird obligatorisch hingewiesen.

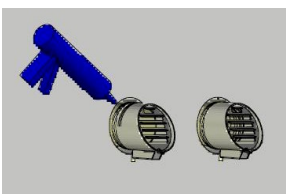


Achtung: Lüftungsrohre keinesfalls wandbündig abschneiden!

Nach aushärten des Montageschaums und Putzes sind anschließend die Rohre im Außenbereich mit einem Überstand von 30 mm gerade abzuschneiden (keinesfalls wandbündig abschneiden) und Schnittstellen zu entgraten, vorher sind die Rohrverschlüsse zu entfernen. Kleben Sie die beiden Dichtungen um die Rohre etwa 10 mm von der Wand entfernt auf (Schnittkante nach oben). Schieben Sie die beiden Lüftungsgitter bis zum Anschlag auf die Rohre auf. Die Tropfkante der Lüftungsgitter muss nach unten zeigen. Achten Sie darauf, dass die Dichtungen nicht verschoben werden. Sichern Sie die Lüftungsgitter von oben mit den mitgelieferten Schrauben gegen herabfallen. Der Übergang zwischen Wand und Lüftungsgitter ist mit einem dauerelastischen Dichtstoff z.B. Silikon oder Acryl zusätzlich abzudichten. Der Betrieb ohne Lüftungsgitter ist nicht zulässig.



Schnittstellen entgraten, Dichtungen um Rohre aufkleben (Schnittkante nach oben). Lüftungsgitter aufschieben und mit Schraube sichern.



Lüftungsgitter mit dauerelastischem Dichtstoff zusätzlich abdichten

Die Lüftungsgitter (blanke Ausführung) können außen überlackiert werden. Die Innenseite der Lüftungsgitter, Lufteinlässe und Luftauslässe sowie die Lamellen sind nicht zu lackieren. Für eine fachgerechte Ausführung fragen Sie einfach Ihren Malerbetrieb.

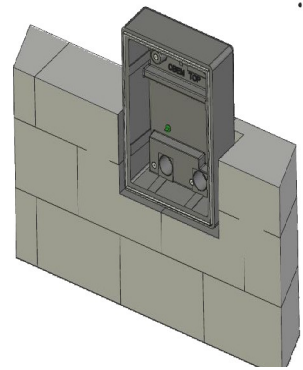
12. Unterputzmontage



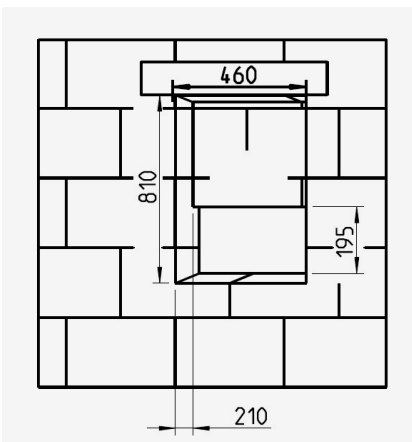
Wandeinbaukasten vor Ort zusammenstecken

Der Wandeinbaukasten (Styropor) besteht aus zwei Teilen. Die beiden Teile werden vor Ort zusammengesteckt und an den Innenseiten mit doppelseitigen Klebebändern fixiert.

Im Neubau ist der Wandeinbaukasten im Bauplan einzuzichnen und im Zuge der Rohbauarbeiten zu montieren und mit der Wasserwaage auszurichten. Evtl. entstandene Fugen sind mit Mörtel oder mit Montagschaum zu verschließen. Die Elektroarbeiten und die Montage der Lüftungsrohre sind wie folgt beschrieben im gleichen Zug vorzunehmen. Der Putzdeckel ist anschließend wieder auf den Wandeinbaukasten aufzuschieben und ggf. zu fixieren.



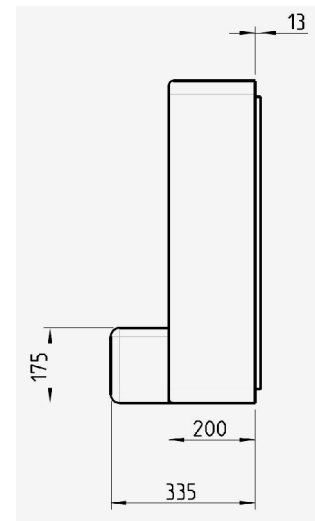
Im Neubau wird der Wandeinbaukasten im Zuge der Rohbauarbeiten montiert



Wanddurchbruch mit Nische bemaßt, Sturz oberhalb Nische (nicht bemaßt)

Beim nachträglichen Einbau ist ein Wanddurchbruch mit Nische, lt. Zeichnung zu erstellen.

Bei Bedarf ist ein Sturz oberhalb des Wandeinbaukastens zu setzen. Die statischen Anforderungen sind vom Architekten, Statiker oder der ausführenden Baufirma zu bewerten. Dies gilt für den Neubau sowie für den nachträglichen Einbau gleichermaßen. Da im Neubau der Wandeinbaukasten im Zuge der Rohbauarbeiten gesetzt wird, ist hier generell ein Sturz oberhalb des Wandeinbaukastens einzubauen um das Gerät und den Wandeinbaukasten zu schützen.



Beachten Sie unbedingt die Hinweise über die Putzkante!

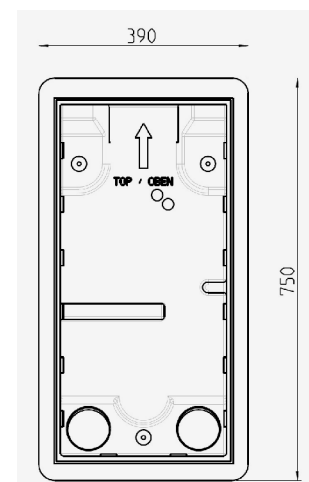
Die Putzkante ergibt die spätere Wandoberkante!

Die Putzkante kann im Wandeinbaukasten mit einem Tropfen Silikon oder ähnlichem fixiert werden.

Beachten Sie, dass der Wandeinbaukasten bündig mit der Rohbauwand gesetzt wird. Die Oberkante der Putzkante ist die spätere Wandoberfläche. Sollten auf den Putz noch zusätzlich Fliesen der ähnliches verlegt werden oder ein Putz stärker als die Putzkante aufgebracht werden, so ist der Wandeinbaukasten nicht bündig mit der Rohbauwand, sondern entsprechend weiter in den Raum stehend zu montieren. Stellen Sie sicher, dass die Putzkante die tatsächliche, spätere Wandoberkante bildet. Es dürfen max. 13 mm Abstand zwischen Wandeinbaukasten (Styropor) und späterer Wandoberfläche entstehen.

Wenn der Wandeinbaukasten mit einem größeren Abstand zur späteren Wandoberfläche gesetzt wird, ist ein späteres Aufstecken des Lüftungsgerätes auf die Lüftungsrohre im Inneren nicht mehr gewährleistet und somit nicht zulässig. Geringere Abstände lassen das Lüftungsgerät unschön überstehen.

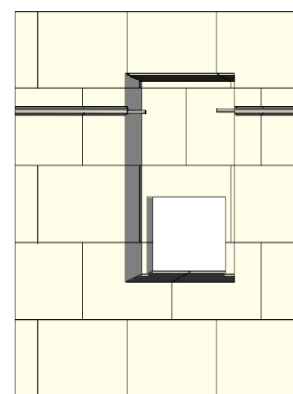
Bei Bedarf können Sie die Putzkante entfernen. Dies kann z.B. bei Holzständerbauweisen der Fall sein. Es kann der Wandeinbaukasten komplett mit Gipskarton oder Holzplatten verkleidet werden und im Nachhinein ausgeschnitten werden. Der Wandeinbaukasten ist max. 13 mm zurückgesetzt von der späteren Wandoberfläche zu setzen (Beachten Sie vorigen Absatz). Prüfen Sie deshalb vor der endgültigen Befestigung die Lage mit der späteren Wandoberfläche! In der Regel schließt der Wandeinbaukasten (ohne Putzkante) mit der hinteren Kante der Wandverkleidung ab (z.B. wenn Gipskartonstärke oder Stärke der Holzverkleidung 12,5 mm beträgt). Achten Sie beim nachträglichen Ausschneiden darauf, dass der Wandeinbaukasten nicht beschädigt wird. Ein Einmessen des Wandeinbaukastens ist in diesem Fall zwingend erforderlich.



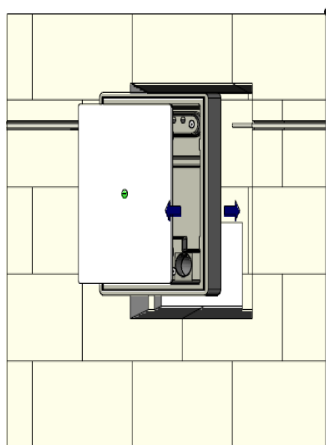
Der Ausschnitt des Wandeinbaukastens kann auch im Zuge der Wandverkleidungsarbeiten ausgespart werden. Die Größe der Aussparung entspricht dem Ausschnitt des Wandeinbaukastens bzw. des Putzdeckels zzgl. ca. 7-10 mm je Seite (Einsteckplatz der Putzleisten).

Sie können natürlich bei Holzständerbauweisen die Putzkante belassen. Wichtig ist hierbei, dass die Putzkante die Oberkante der fertigen Wand ergibt und die innere Wandverkleidung (z.B. Gipskarton oder Holzverkleidung) bis hin zur Putzkante angebracht wird. Beachten Sie auch hier, dass die Putzkante die spätere Wandoberkante bildet. Die weitere Vorgehensweise ist analog wie vor beschrieben vorzunehmen.

Das Lüftungsgerät wird fest mit NYM 3G1,5 mm² angeschlossen. Das Leerrohr M20 und die Zuleitung sind unterputz zu führen und auf der Rückseite des Wandeinbaukastens einzustecken. Später wird das Gerät an dieser Stelle angeschlossen. Ein entsprechender Kabelkanal ist zu fräsen sowie Leerrohr und Kabel zu verlegen (auf die örtlichen Gegebenheiten und auf eventuelle Versorgungsleitungen achten). Achten Sie darauf, dass das Leerrohr die weiteren arbeiten nicht behindern. Das Kabel sollte ca. 500 mm in der Kabeleinführung im Wandeinbaukasten überstehen.



Kabelkanal für Leerrohr und Zuleitung, von links oder rechts kommend.



Wandeinbaukasten setzen, Kabel mit Leerrohr einführen, mit Wasserwaage ausrichten und mit Keilen fixieren. Lüftungsrohre bündig einstecken und im Wandeinbaukasten ankleben.

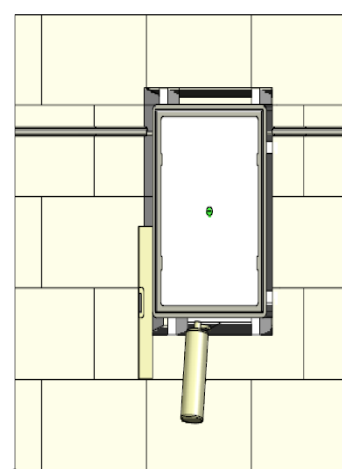
Setzen Sie den Wandeinbaukasten in die Nische bzw. im Neubau mit den Rohbauarbeiten und wie vor beschrieben mit Hilfe einer Wasserwaage und frontbündig ein, fixieren Sie diesen mit Keilen und führen Sie wie vor beschrieben im gleichen Zug die Elektroarbeiten für das Lüftungsgerät durch (bei lotrechten Einbau des Wandeinbaukastens ist das erforderliche Gefälle für die Rohre von 3° zur Abführung des Kondensats bereits enthalten). Anschließend sind die beiden Lüftungsrohre in den Wandeinbaukasten bündig an der Rückwand einzuschieben und innen mit Klebeband zu fixieren. Verwenden Sie ein Klebeband, welches leicht und ohne Rückstände wieder gelöst werden kann. Achten Sie darauf, dass die Rohre im Außenbereich mit Papier oder ähnlichem sowie Klebeband dicht verschlossen werden, damit das Innere der Rohre nicht verschmutzt wird. Überprüfen Sie zum Schluss nochmals den lotrechten und

frontbündigen Sitz des Wandeinbaukastens und die Abstände zur späteren fertigen Wandoberfläche der Wand. Wenn der Wandeinbaukasten eingebaut ist, ist ein späteres Ausrichten nicht mehr möglich.

Entfernen Sie anschließend Staub und Schmutz wie z.B. überstehende Putzreste oder Ziegelstaub aus den Öffnungen und wandseitig mittels Spachtel, Kehrbesen und Staubsauger.

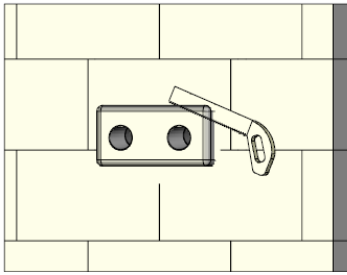
Stecken Sie anschließend den Putzdeckel wieder in den Wandeinbaukasten und fixieren Sie ihn ggf. mit Klebeband. Wenn Sie den Wandeinbaukasten innen einputzen, dann ist das rote Findeteil im Putzdeckel mittig einzustecken.

Befestigen Sie nun den Wandeinbaukasten dicht umlaufend mit Hilfe von ausreichend Montageschaum oder anderen geeigneten Materialien und lassen diesen aushärten. Vergewissern Sie sich in diesem Zuge, dass durchstoßene Dampfsperren (z.B. bei Holzständerkonstruktionen) wieder dicht verschlossen sind.



Befestigung des Wandeinbaukastens mit Montageschaum

Bei Wandstärken unter 335 mm ist die Ausbuchtung des Wandeinbaukastens an der Außenseite maximal rohbauwandbündig (Unterkante Außenputz) abzuschneiden (keinesfalls die Rohre wandbündig abschneiden – die Rohre können auch nach dem Einschäumen des Wandeinbaukastens und abschneiden der Ausbuchtung eingesetzt werden).



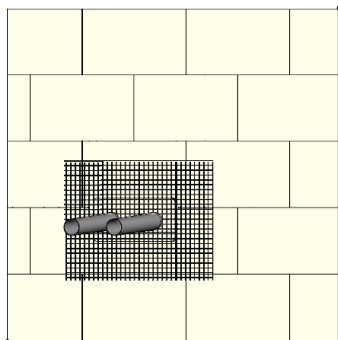
Bei Wandstärken unter 335 mm Ausbuchung des Wandeinbaukastens abschneiden, über 335 mm Differenz auffüllen.

Rohre müssen mind. 30 mm zur späteren Wandoberfläche überstehen!

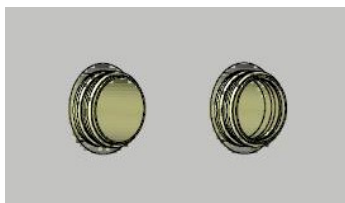
Wandverkleidung (Gipskarton, Holzverkleidung etc.) zu versehen. Um Risse im Putz zu vermeiden ist ein für den Putz vorgesehene Putzgitter zu verwenden. Zwischen Putzdeckel und Putzkante ist ein Kellschnitt vorzunehmen um später den Putzdeckel leichter ausbrechen zu können.

Der Putzdeckel bleibt bis zur Endmontage des Lüftungsgerätes auf dem Wandeinbaukasten.

Bevor Sie den Wandeinbaukasten an der Außenwand einputzen, überprüfen Sie ob die Lüftungsrohre mit Papier oder ähnlichen dicht und sauber verschlossen sind. Kleben Sie zusätzlich die Lüftungsrohre von außen mit Klebeband zu. Benutzen Sie ein Klebeband, welches leicht und ohne Rückstände vom Rohr gelöst werden kann.



Lüftungsrohre außen mit Papier und Klebeband dicht verschließen (keinesfalls bündig abschneiden), evtl. entstandenen Hohlraum mit Montageschaum auffüllen und ebenfalls verputzen



Schnittstellen entgraten, Dichtungen um Rohre aufkleben (Schnittkante nach oben). Lüftungsgitter aufchieben und mit Schraube sichern.

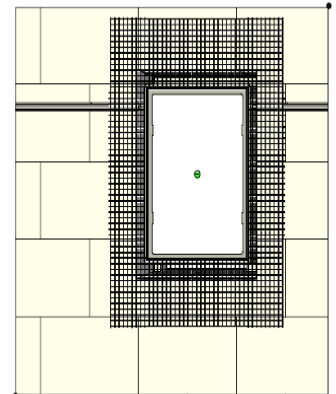
Wird nachträglich ein Wärmedämmverbundsystem (Vollwärmeschutz) aufgebracht, dann sollte von der Lüftungsausbuchung so viel wie möglich erhalten bleiben.

Bei Wandstärken über 335 mm gleichen die Lüftungsrohre die Differenz von Wandeinbaukasten und fertiger Außenwand aus. Hier ist lediglich die Differenz mit Dämmmaterialien oder Mauersteinen aufzufüllen.

Lassen Sie die Lüftungsrohre mind. 30 mm zur fertigen späteren Wandoberfläche überstehen (nicht wandbündig abschneiden).

Denken Sie daran, dass entstandene Wärmebrücken (z.B. Übergang Wandeinbaukasten zu Außenwand) überdämmt werden.

Anschließend ist wie vor beschrieben die Innenwand zu verputzen oder mit

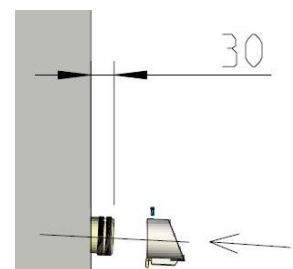


Putzdeckel auf Wandeinbaukasten aufstecken, ggf. mit Klebeband fixieren (Findeteil muss in der Mitte eingesetzt sein) und einputzen

Mit der Wasserwaage und ggf. anderen Hilfsmitteln die Lüftungsrohre an der Außenwand ausrichten und den eventuell entstandenen Hohlraum zwischen Mauerwerk/Wand und Lüftungsrohre mit ausreichend Montageschaum auffüllen und aushärten lassen.

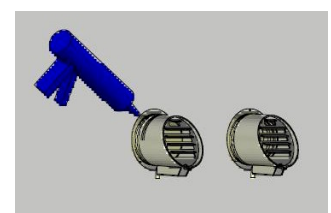
Verputzen Sie anschließend die Außenwand lt. Herstellervorgaben. Um Risse im Putz zu vermeiden ist ein für den Putz vorgesehene Putzgitter zu verwenden. Auf den Fassadenanstrich wird obligatorisch hingewiesen.

Nach aushärten des Putzes sind anschließend die Rohre im Außenbereich mit einem Überstand von 30 mm gerade abzuschneiden (keinesfalls wandbündig abschneiden) und Schnittstellen zu entgraten, vorher sind die Rohrverschlüsse zu entfernen. Kleben Sie die beiden Dichtungen um die Rohre etwa 10 mm von der Wand entfernt auf (Schnittkante nach oben). Schieben Sie die beiden Lüftungsgitter bis zum Anschlag auf die Rohre auf. Die Tropfkante der Lüftungsgitter muss nach unten zeigen. Achten Sie darauf, dass die Dichtungen nicht verschoben werden. Sichern Sie die Lüftungsgitter von oben mit den mitgelieferten



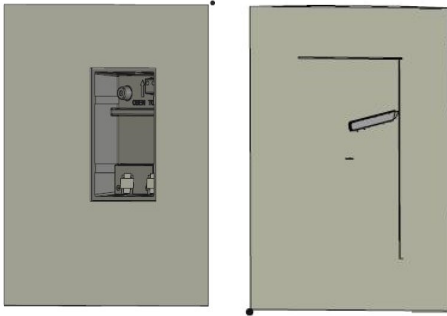
Achtung: Lüftungsrohre keinesfalls wandbündig abschneiden!

Schrauben gegen herabfallen. Der Übergang zwischen Wand und Lüftungsgitter ist mit einem dauerelastischen Dichtstoff z.B. Silikon oder Acryl zusätzlich abzudichten. Der Betrieb ohne Lüftungsgitter ist nicht zulässig.



Lüftungsgitter mit dauerelastischem Dichtstoff zusätzlich abdichten

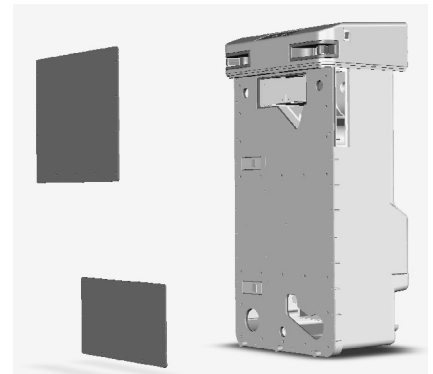
Die Lüftungsgitter (blanke Ausführung) können außen überlackiert werden. Die Innenseite der Lüftungsgitter, Lufteinlässe und Luftauslässe sowie die Lamellen sind nicht zu lackieren. Für eine fachgerechte Ausführung fragen Sie einfach Ihren Malerbetrieb.



Putzdeckel entfernen sowie Klebeband zur Fixierung der Rohre entfernen

Nach entsprechendem Baufortschritt kann nun die Geräteendmontage durchgeführt werden. Entfernen Sie das rote Findeteil und anschließend vorsichtig den Putzdeckel, unter Umständen im Inneren der Putzkante mit dem Messer einschneiden. Entfernen Sie

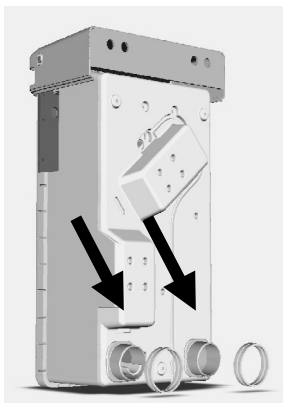
innen das Klebeband welches zur Fixierung der Rohre verwendet wurde und säubern Sie den Wandeinbaukasten einschl. der Lüftungsrohre. Sie können eventuelle Spalten zwischen Putz und Putzkante mit dauerelastischem Dichtstoff z.B. Silikon oder Acryl ausspritzen.



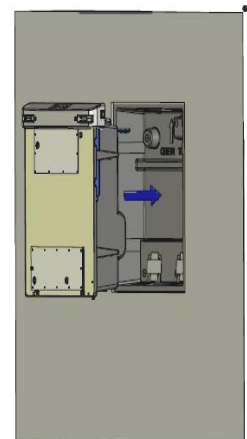
Gerätedeckel und darunter liegende Revisionsdeckel abnehmen

Nehmen Sie den Gerätedeckel und die darunter liegenden Revisionsdeckel des Lüftungsgerätes ab, damit Sie an die Befestigungspunkte für die Wandmontage (Montage im Wandeinbaukasten) gelangen.

Achten Sie darauf, dass die Dichtungen umlaufend und nicht beschädigt an den Lüftungsstutzen am Gerät angebracht sind und dass die Dichtungen beim Aufstecken des Gerätes auf die Lüftungsrohre keinesfalls verschoben oder verdrückt werden. Sollten die Dichtungen fehlen, darf die weitere Montage nicht vorgenommen werden, bis die Dichtung mit Originalmaterialien erneuert ist.



Dichtungen kontrollieren

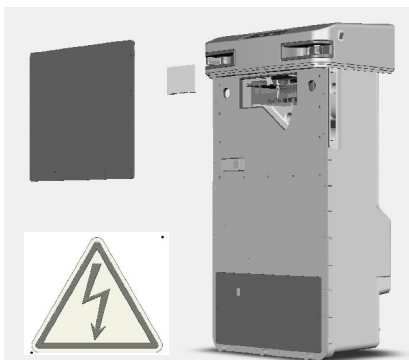


Revisionsdeckel öffnen. Kabel an der Rückseite des Gerätes einführen. Gerät in den Wandeinbaukasten einschieben und mit den mitgelieferten Schrauben befestigen.

Schieben Sie das Lüftungsgerät vorsichtig bis zum Anschlag auf die Lüftungsrohre auf.

Führen Sie in diesem Zuge die Anschlussleitung in die dafür vorgesehene Kabeleinführung in das Lüftungsgerät ein.

Stecken Sie die Schrauben durch die Befestigungslöcher des Lüftungsgerätes und ziehen Sie die Schrauben vorsichtig, ohne zu großen Krafteinsatz fest, um den Wandeinbaukasten und die darin eingearbeiteten Dübel nicht zu beschädigen.



Um an den Elektroanschlussraum zu gelangen, öffnen Sie den oberen Revisionsdeckel und die darunter liegende rechte Metallabdeckung.

Öffnen Sie anschließend die rechte Metallabdeckung des Elektroanschlussraums und schließen Sie das Gerät lt. Plan mit Außenleiter L, Neutraleiter N, Schutzleiter PE an. Ein Falschanschluss kann

wesentliche Bauteile des Lüftungsgerätes zerstören. In diesem Fall erlöschen sämtliche Gewährleistungs- und Garantieansprüche.

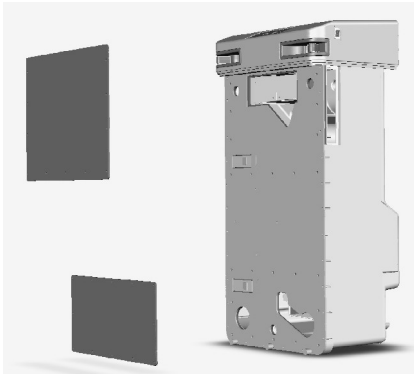


Elektroanschlussraum (rechte Seite):
Rechter Klemmblock: Netzanschluss
Linker Klemmblock: Lüftungsgitterheizung (optional)

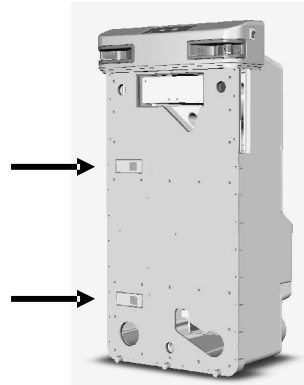
Nach dem Anschluss ist das Gerät in umgekehrter Reihenfolge wie beim Öffnen zu verschließen. Achten Sie darauf, dass die Dichtungen und Deckel ordnungsgemäß sitzen, da sonst das Lüftungsgerät seine Leistungsfähigkeit verliert. Verschließen Sie keine außen liegenden Spalten am Gerät (z.B. Wand zu Gerätedeckel) mit Silikon oder ähnlichem, da sonst ein späteres Öffnen des Gerätedeckels nicht mehr möglich ist.

Achten Sie darauf, dass die Revisionsdeckel satt aufliegen, aber nicht zu streng angeschraubt werden. Vermeiden Sie ein übermäßiges zusammendrücken der Dichtungen unterhalb der Revisionsdeckel, da sonst die Dichtfähigkeit verloren geht.

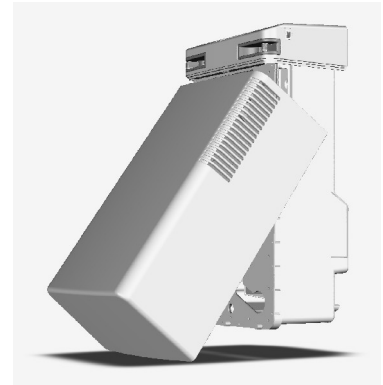
Der Betrieb ohne Revisionsdeckel ist nicht zulässig.



Revisionsdeckel können ohne Werkzeug geöffnet und wieder verschlossen werden



Auf korrekten Sitz und auf Pfeilrichtung der Filter achten



Revisionsöffnungen verschließen und Gerätedeckel aufsetzen

Kontrollieren Sie in diesem Zug, dass beide Filter und in Pfeilrichtung eingesetzt sind. Betreiben Sie das Gerät niemals ohne Filter.

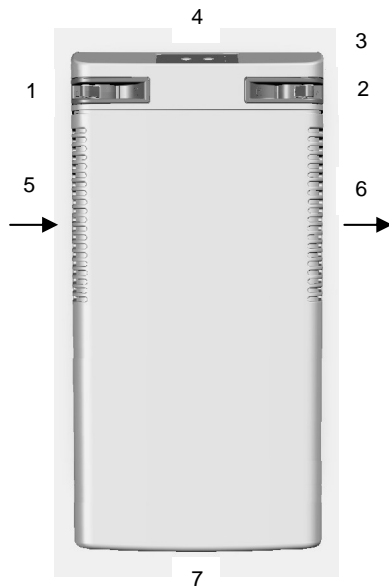
Ist das Gerät ordnungsgemäß montiert, dann entsteht zwischen Gerät und Wand umlaufend eine sogenannte Schattenfuge mit einem Spaltmaß von ca. 3 – 5 mm. Diese Schattenfuge ist erforderlich um etwaige Putzunebenheiten oder Putzbesonderheiten (z.B. Edelputze) ausgleichen zu können.

13. Inbetriebnahme

Wenn alle vor genannten Arbeiten ordnungsgemäß durchgeführt sind und das Gerät frei von Staub und Schmutz ist, dann können Sie das Gerät jetzt in Betrieb nehmen in dem Sie die Spannungsversorgung herstellen, die beiden Luftklappen öffnen und das Gerät einschalten.

Mit dem Aufleuchten der eingestellten Lüftungsstufe (grüne LED) erkennen Sie, dass das Lüftungsgerät in Betrieb ist. Prüfen Sie sensorisch ob Sie eine Luftströmung an der Zu- und Abluftseite feststellen.

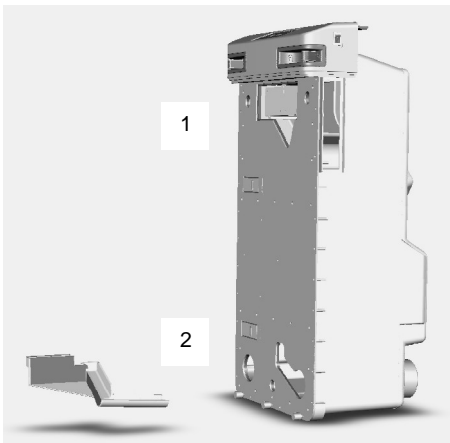
Probieren Sie anschließend die vier Lüftungsstufen und die Stoßlüftungstaste aus.



1. Luftklappe Abluft
2. Luftklappe Zuluft
3. Netzschalter
4. Bedien- und Anzeigefeld
5. Abluftseite
6. Zuluftseite
7. Abnehmbarer Gerätedeckel



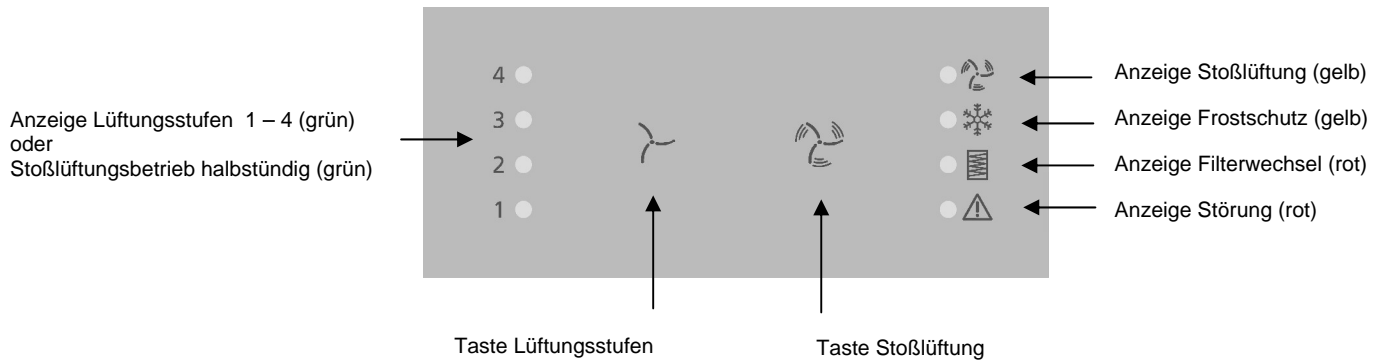
Drehknopf zeigt nach innen: Luftklappe geschlossen
Drehknopf zeigt nach außen: Luftklappe geöffnet



1. Revisionsöffnung „oben“
Darunter befinden sich:
Abluftfilter
Elektroanschlussraum
2. Revisionsöffnung „unten“
Darunter befinden sich:
Außenluftfilter
Reinigungsöffnungen für Fort- und Außenluft
Für Reinigungszwecke entnehmbare Abtropfschale

Bedien- und Anzeigefeld

Bitte vermeiden Sie, beide Tasten gleichzeitig zu drücken.



14. Übergabe

Die Übergabe beinhaltet die Montageanleitung(en), Bedienungs- und Wartungsanleitung, Kopie des Bauplans mit eingezeichneten Lüftungsanlagen, Schaltplan wenn die Lüftungsanlagen über Luftdruckwächter betrieben werden sowie die Funktionserklärung der Lüftungsanlage. Diese Dokumentationen müssen sorgfältig aufbewahrt und jederzeit verfügbar sein um die Installation rekonstruieren zu können.

Informieren Sie den Bauherrn/Nutzer, dass das Lüftungsgerät den ganzen Winter hindurch betrieben werden soll. Wenn das Gerät vom Nutzer abgeschaltet wird, sind beide Luftklappen zu schließen. Informieren Sie ihn weiter, dass das Auswechseln der Filter sowie die Wartung und Reinigung lt. Anzeige durchzuführen sind. Wenn Filterwechsel-, Wartungs- und Reinigungsintervalle nicht durchgeführt werden, verkürzt dies die Lebensdauer des Gerätes und hat den Verlust von Gewährleistungs- und Garantieansprüchen zur Folge.

15. Grundsätzliche Bedingung

Die Produkte sind nicht für den Export in die USA, USA-Territorien und Kanada bestimmt. Im Weiteren dürfen die Produkte nicht in Kraft-, Luft-, Schienen- und/oder Wasserfahrzeuge eingebaut werden.

Halmburger GmbH
Wasserburger Straße 8
D-84427 Sankt Wolfgang/Obb.
info@halmburger.eu
www.halmburger.eu

Kostenlose Handwerker-Hotline
Telefon (0800) 9 80 70 60
Telefax (0800) 9 80 70 61
International:
Telefon +49 (0)8085 18790
Telefax +49 (0)8085 187979



Halmburger®
Spitzen Technik – starker Service